

Wirtschaftsfaktor Oldtimer

Studie der FIVA zeigt: das Oldtimerhobby ist ein stabiler Wirtschafts- und Sozialfaktor

Eine über zwei Jahre laufende Studie, die von der FIVA in Zusammenarbeit mit der Universität von Brighton erarbeitet und Ende 2006 in Brüssel den Europäischen Parlamentariern präsentiert wurde, zeigt interessante Ergebnisse.

- das Veteranenwesen ist eine Wirtschaftsmacht und bewegt innerhalb der EU fast 17 Milliarden Euro.
- das Oldtimerhobby wird von allen Sozialen Sichten gepflegt und hat nicht mit Reichtum zu tun.

Die Studie der FIVA wurde von den 11 größten nationalen Dachverbänden und Mitgliederklubs der FIVA direkt unterstützt. Insgesamt wurden 750.000 Klubmitglieder befragt und Datenmaterial von 9.000 Unternehmen im Oldtimersektor ausgewertet. Die so gewonnenen Daten wurden auf den Gesamtmarkt der EU hochgerechnet.

War man bisher auf Vermutungen, Schätzungen und Annahmen oder manchmal auch Vorurteile angewiesen, die als Argumente für oder gegen das Veteranenwesen herhalten mussten, so verfügen die nationalen Oldtimerverbände und damit natürlich auch der Österreichische Motor-Veteranen-Verband (ÖMVV) als Vertreter der österreichischen Oldtimerklubs nunmehr endlich über handfeste Unterlagen. Wieder einmal hat sich gezeigt, wie wichtig gemeinsames Vorgehen ist und wie wenig einzelne Klubs ausrichten können. Das sei denjenigen Klubs ins Stammbuch geschrieben, die noch immer glauben, ihre eigene Suppe kochen zu können oder alleine besser dran zu sein.

Der ÖMVV als österreichischer Dachverband hat für die Studie, die immerhin über 70.000,- Euro gekostet hat, sein Schärflin durch die Mittel der „Aktion 100 für die Zukunft“ beigetragen, die auf freiwilliger Basis von vielen seiner Mitgliedsklubs aufgebracht und der FIVA zur Verfügung gestellt wurden.

Kulturelle und gesellschaftliche Aspekte:

- Das Hobby ist keineswegs begüterten Schichten vorbehalten - 29% der Fahrzeugeigentümer verfügen über ein jährliches Haushaltseinkommen von weniger als 30.000,- Euro.
- Millionenwerte sind ein Märchen - 78% der Oldtimer haben einen Fahrzeugwert von unter 15.000,- Euro.
- Veteranenliebhaber sind im besten Alter - 49% der Oldtimerbesitzer sind zwischen 41 und 60 Jahre alt, 97% sind männlich (Anmerkung: liebe Damen, schlüpf endlich aus Eurer bloßen Beifahrerrolle!).
- Klubs sind die Basis - in nahezu 2.000 Klubs, die über ihre nationalen Dachverbände in der FIVA organisiert sind, sind mehr als 786.000 Mitglieder gemeldet.
- Das Hobby ist völkerverbindend - 165.000 EU-Klubmitglieder sind auch Mitglieder in Klubs außerhalb ihres Heimatlandes und besuchten rund 265.000 mal Oldtimerveranstaltungen außerhalb ihres eigenen Landes.
- Oldtimerbesitzer sind als Meinungsbildner nicht zu unterschätzen - nahezu alle Klubs geben ein eigenes Klubmagazin oder eine Klubinfo heraus und geben über 12,4 Millionen Euro pro Jahr für Druck und Vertrieb aus.
- Klubs kümmern sich um Bedürftige - jährlich werden etwa 1,8 Millionen Euro für wohltätige Zwecke ausgegeben.

Wirtschaftsfaktor Oldtimer:

- Der Geschäftsbereich „Oldtimer“ stellt innerhalb der EU einen jährlichen Wirtschaftsfaktor von knapp 16,7 Milliarden Euro dar.
- Mehr als 9.000 Unternehmen in der EU erzielen ihre Einnahmen über Dienstleistungen und Produkte im Bereich Oldtimer.
- Rund 3,35 Milliarden Euro der Wirtschaftsleistung werden im Export getätigt, wobei die Exportrate innerhalb der EU bei 57% und in Nicht-EU-Staaten bei 45% liegt.
- Über 4,9 Milliarden Euro werden für die Bereiche Versicherungen, Fahrzeugkäufe oder -verkäufe, Benzin, Restaurierung und Reparatur, Zeitschriften und Bücher, Modelle, Kleidung, Accessoires etc. ausgegeben.
- Im Bereich „Privatverkäufe“ bewegt sich der jährliche Umsatz mit Oldtimern bei etwa 760 Millionen Euro. Die FIVA Klubs geben für Mitgliederbetreuung, Service, Accessoires und Klubmagazine etwa 39 Millionen Euro aus.

Betrieb von Oldtimern und Umwelt:

- Die Gesamtzahl aller in der EU registrierten Fahrzeuge beläuft sich auf etwa 2,55 Millionen. Der Anteil von historischen Kraftfahrzeugen über 25 Jahren liegt bei lediglich 0,8%.
- 1,530.000 Oldtimer sind innerhalb der EU angemeldet und entsprechend den jeweiligen Zulassungsbedingungen ihrer Länder.
- 1,950.000 historische Fahrzeuge (zugelassen oder nicht zugelassen) sind im Besitz von Mitgliedern der innerhalb der FIVA organisierten Klubs.
- 83% der Oldtimer werden weniger als 3x pro Woche bewegt.
- 71% aller historischen Fahrzeuge haben eine Jahresfahrleistung von weniger als 1.500 Kilometer.
- Alltagsfahrzeuge weisen eine Jahresfahrleistung von insgesamt 2,2 Trillionen Kilometer auf.
- Der Anteil der „Oldtimer“ an der gesamten Jahresfahrleistung beträgt mit 1,4 Milliarden Kilometern lediglich 0,07%, ist also aus Sicht der Umwelt zu vernachlässigen.

Beschäftigung und wirtschaftliche Stabilität:

- Innerhalb der EU sind 55.000 Personen überwiegend im Bereich Oldtimer beschäftigt, von denen 68% ihren gesamten Lebensunterhalt damit bestreiten, also Vollzeitbeschäftigt sind.
- Die rund 9.000 Unternehmen im Oldtimersektor sind durchwegs kleinere Betriebe und bestehen zu 67% bereits seit mehr als 10 Jahren.
- 55% der Beschäftigten im Handel sind jünger als 45 Jahre und 24% sind älter als 55 Jahre.
- 43% der Unternehmen des Oldtimersektors planen Neueinstellungen von Mitarbeitern innerhalb der nächsten 3 Jahre.
- 44% dieser Unternehmen haben allerdings große Probleme, Personal mit dem notwendigen Fachwissen zu finden.
- 22% der Unternehmen bieten Lehrstellen an, 49% bieten ihren Mitarbeitern regelmäßige Fortbildung.
- 73% der Gewerbetreibenden und Dienstleister haben eine eigene Website.

Der englische Originaltext der Studie ist im Internet unter www.fiva.org einzusehen. Die deutsche Übersetzung, die auch eine Hochrechnung der Ergebnisse auf Österreich beinhaltet, kann beim Sekretariat des ÖMVV per Email angefordert werden.